

Rebland *Kurier*

09.03.2016

Noch vor den Sommerferien fertig

Gemeinderat Gottenheim beschließt Konzept zur Umgestaltung des Tunibergspielplatzes

Gottenheim. In der Gemeinderatssitzung am 25. Februar stellte Gottenheims Bauamtsleiter Andreas Schupp die modifizierte Planung der Pädagogischen Ideenwerkstatt „Bagage“ zur Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes an der Tunibergstraße vor. Thomas Stadelmann und Barbara de Haen hatten im Dezember 2015 dem Gemeinderat ein erstes Sanierungskonzept vorgestellt. Die grundlegenden Ideen der Umgestaltung zu einem Mehrgenerationenareal waren beim Gemeinderat positiv angenommen worden. Der Gemeinderat und Bürgermeister Christian Riesterer hatten aber eine Deckelung der Kosten bei 100.000 Euro gewünscht.

Bagage hatte sich daraufhin das Konzept, das auf den Wünschen und Ideen der Gottenheimer Bürger beruht, noch einmal vorgenommen und etwas abgespeckt. Da Thomas Stadelmann am 25. Februar wegen Krankheit verhindert war, stellte



Die Bauhofmitarbeiter sind derzeit dabei, den Tunibergspielplatz abzuräumen.

Foto: ma

Andreas Schupp die wichtigsten Änderungen des Plankonzeptes vor. So soll laut neuer Planung auf die Skaterinsel verzichtet werden, bei der Kletterinsel soll einer der drei geplanten Felsen weggelassen und die Asphaltbahn soll verkleinert werden. Auch bei den Fitnessgeräten für Senioren ist eine Redu-

zierung auf vorerst nur ein Gerät geplant. Das neue Angebot von Bagage beläuft sich nun auf 96.996 Euro und bleibt damit im vom Gemeinderat geforderten Finanzrahmen.

Der Gemeinderat stimmte nach der Vorstellung der neuen Planung der Umgestaltung des Spielplatzes laut Angebot zu. Die Ideenwerkstatt Bagage wurde mit der Erbringung der Planungsleistungen beauftragt. Auch der beschränkten Ausschreibung der vorgesehenen Leistungen für die Sanierung des Spielplatzes wurde zugestimmt. Die Verwaltung wurde mit der Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen beauftragt, sofern diese die aus dem Angebot ersichtlichen Kostenschätzungen nicht wesentlich überschreiten.

Bürgermeister Riesterer hofft, dass nach den Ausschreibungen im April mit den Arbeiten begonnen werden kann. Noch vor den Sommerferien könnte der Mehrgenerationenplatz dann mit einem Fest eröffnet werden. (ma)